

Preis für Prophylaxearbeit

Zahnmediziner für Bemühungen um Prävention ausgezeichnet.

Zwei Jubiläen und eine Premiere: Der mit 10.000 Euro dotierte Wrigley Prophylaxe Preis wurde am 5. September auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) zum 20. Mal verliehen. Gleichzeitig feierte die Stifterorganisation Wrigley Oral Healthcare Program ihren 25. Geburtstag. Zu diesem Anlass vergab die Jury erstmals zusätzlich einen mit 2.000 Euro dotierten Sonderpreis „Praxis“. Die diesjährigen Preisträger waren Zahnmediziner aus Jena, Heidelberg, Göttingen, München und Hagen. Die Siegerarbeiten lenken den Blick auf die verbreitete frühkindliche Karies, die mit gezielten Maßnahmen vermeidbar wäre.



Gewinner und Jury bei der Wrigley Prophylaxe Preis-Verleihung 2014. (© Wrigley Oral Healthcare Program/Babian Nockel)

Jena: Ab dem ersten Zahn zum Zahnarzt

Frühe Beratung der Eltern plus frühe Zahnarztbesuche ab dem Durchbruch des ersten Zahnes können die verbreitete frühkindliche Karies verhindern. Das zeigt die Studie von Dr. Yvonne Wagner aus Jena, die den ersten Preis (Prämie 4.000 Euro) in der Kategorie „Wissenschaft“ erhielt. Sie bot den Kindern des Jahrgangs 2009/2010 ein Präventionsprogramm an, das Informationsbesuche der Eltern Neugeborener und zahnärztliche Betreuung vom ersten Lebensjahr an umfasste. Das wirkte: Im Alter von drei Jahren hatte keines der Kinder aus dem Präventionsprogramm Karies oder einen behandelten Zahn. Kinder, die nicht teilnahmen, hatten dagegen zu 17 Prozent Karies und im Schnitt bereits vier versorgte Zähne.

Heidelberg: Bessere Mundgesundheit für demente Senioren im Pflegeheim

Um die oft schlechte Mundgesundheit dementer Senioren in Pflegeheimen kümmerte sich ein Projekt der Arbeitsgruppe um Dr. Andreas Zenthöfer aus Heidelberg. Sie umfasste 262 Senioren aus 14 Pflegeheimen in Baden-Württemberg und belegte erstmals, dass einfache Maßnahmen wie die Schulung des Pflegepersonals und die Einrichtung von Ultraschallbädern zur Prothesenreinigung die Mundgesundheit der Senioren deutlich verbessern können. Die Jury prämierte die Studie mit dem zweiten Preis (dotiert mit 3.000 Euro) in der Kategorie „Wissenschaft“.

Göttingen: Geht Parodontitis ans Herz?

Schon lange wird vermutet, dass Bakterien aus dem Mund nicht nur Parodontitis verursachen,

sondern auch auf andere Organe übergreifen. Das Team um Dr. Dirk Ziebolz aus Göttingen ging der Frage nach, ob ein Zusammenhang zwischen Parodontitis und Herzinsuffizienz besteht und entnahm zu diesen Zweck Gewebeproben von 30 Patienten während ihrer Herzoperation. Tatsächlich fanden die Wissenschaftler Erbgut von Parodontitis verursachenden Bakterien aus dem Mund im Herzmuskel, ebenso wie für diese Bakterien typische Entzündungssignale. Die wegweisende Arbeit erhielt den dritten Preis (Prämie 2.000 Euro) im Bereich „Wissenschaft“.

München: So bekommen Kleinkinder Lust auf gesunde Zähne

Den ersten Platz im Bereich „Öffentlicher Gesundheitsdienst“ (Prämie 1.000 Euro) erhielt ein Unterrichtswerk der Bayerischen Landesarbeitsgemeinschaft Zahngesundheit (LAGZ), erstellt vom Team um Dr. Herbert Michel. Es bietet viele Anregungen für die Gruppenprophylaxe in Kitas: Mit diesem Fundus an Ideen fällt es Zahnärzten leicht, kleinen Kindern auf spielerische Weise Lust auf gesunde Zähne zu machen und das Bewusstsein für zahn-gesunde Rituale zu wecken.

Crimmitschau: Modellunterricht mit Gruselvideos

Prophylaxe ist nicht nur bei Kleinkindern wichtig, sondern auch bei Teenagern. Die Zahnmedizinstudentin Sophie Schlegel aus Crimmitschau bei Zwickau konzipierte eine Modellunterrichtsstunde mit abschreckenden Videos bei Achtklässlern – ein Projekt, das nicht nur bei Schülern und Lehrern gut ankam, sondern im Rahmen des Wrigley Prophylaxe Preises mit einer Ehrenurkunde Anerkennung erhielt.

Hagen: Sonderpreis für ehrenamtliches Engagement

Im Jubiläumsjahr wurde erstmals der Sonderpreis „Niedergelassene Praxis und gesellschaftliches Engagement“ verliehen (Prämie 2.000 Euro). Er ging an Dr. Hans Ritzenhoff von der Zahnarzt-Ambulanz in Hagen. Die Ambulanz ist Teil einer karitativen Einrichtung für Randgruppen der Gesellschaft, etwa Menschen mit psychischen Problemen oder Suchterkrankungen, Bedürftige oder Asylsuchende. Der Zahnarzt und sein Team arbeiten dort zweimal pro

Woche ehrenamtlich, ebenso wie unter Aufsicht Zahnmedizinstudenten der Universität Witten-Herdecke.

Engagement mit langem Atem: 20. Verleihung des Wrigley Prophylaxe Preises

Der Wrigley Prophylaxe Preis wird in diesem Jahr zum zwanzigsten Mal verliehen. Er gehört zu den renommiertesten Auszeichnungen auf dem Gebiet der Kariesprophylaxe und wird für herausragende Projekte in den Bereichen Wissenschaft, Praxis

und öffentliches Gesundheitswesen verliehen. Von Anfang an steht er unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ), deren amtierender Präsident Prof. Roland Frankenberger das Engagement und die Strahlkraft des Preises in die Praxis schätzt: „In der Zahnmedizin gibt es nur wenige Initiativen, die das wichtige Thema Prophylaxe so langfristig fördern.“ Dies gilt auch für die Stifterorganisation Wrigley Oral Healthcare Program, die in diesem Jahr ebenfalls ein Jubiläum feiert: Vor 25 Jahren von Wrigley ins Leben gerufen, ist sie heute weltweit in 47 Ländern aktiv in Forschung, Lehre und Praxis – immer mit dem Ziel, Karies zu verhindern und die Mundgesundheit zu verbessern. Das Kauen von zuckerfreiem Kaugummi unterstützt dieses Ziel, denn es kurbelt den Speichelfluss an – und Speichel ist ein wichtiger natürlicher Schutzfaktor, der hilft, Risikofaktoren bei der Entstehung von Zahnkaries, wie dem Abfall des Plaque-pH-Werts, entgegenzuwirken.

PN Adresse

WRIGLEY GmbH
Biberger Straße 18
82008 Unterhaching
Tel.: 089 66510-0
Fax: 089 66510-457
www.wrigley-dental.de

ANZEIGE

Azubi-Aktion
JETZT KOSTENLOS INSERIEREN

jetzt informieren

In Kooperation mit: **ZAHNLUCKEN**
ALLE FREIEN STELLEN BEI ZAHNHEILKUNDE

» Jobbörse auf ZWP online
Schnell und einfach – Mitarbeiter oder Traumjob unter www.zwp-online.info/jobsuche finden